



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCXXVII. Das Annenkloster verkauft dem Dechanten Matheus Moring eine
Rente wiederkäuflich, am 29. September 1534.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

DCXXVII. Das Annenkloster verkauft dem Dechanten Mathens Moring eine Rente
wiederkäuflich, am 29. September 1534.

Wy Odilia Klucken, mater vnd vorsamlunghe des Junckfrowen klosters Sunthe Annen Ordinis sancti francisci bynnen Stendall, Bekennen — dath wy myth wetten vnd willen vnser ouersten vnd alle der Jennen, den sonst tho besulborden von noden, vmb vnser anliggenden noth willen vth vnzen vnd dies klosters redelsten guderenn, wor why die ahn acker, wyscken, weyden, liggenden gründen, Renthen, pechten, thynsen vnd anders who In Bruckynge hebben vnd In thokomenden tyden krighen mochten, dem werdigehn hochgelerten herenn Matheo Moringk, doctor, dechandt Sancti Nicolai kercken tho Stendell vnd der doghetfamen Annen Ghyfenhagen, Jacobo, Bartholomeo, Margareten vnd Anneken Morings, broder vnd Swester, samptlich vnd szunderlick Edder hebben dusses briues myt oren guden willen druddehaluen gulden, twevndtwintich schillinghe stendellk vor Jewelken gulden gerekent, Jerliger Rente vorkofft hebben — vor Vestlich Rinsche gulden houetstuls, die vnns die genompte her Matheus Moringk, Doctor, dechandt, in eyner Summen ahn guder ganckbarer grauer müntten, twevndtwintich schillinghe Stendellk vor Ideren gulden gerekent, woll tho dancke rede auer betalet vnd gegheuen hefft vnd why tho fullenkamener noghe entfanghen vnd szo vorthe In vnse dies klosters nuth vnd framen gekereth vnd gewandt hebben. Dusse vorgeschreuen druddehaluen gulden Jerlige rente oder tynze willen why vnd vnse nakamen schullen vorbenomden herenn Matheo Moringk, doctor, dechandt, szynen medebeschreuen effte hebbere dusses briues myth oren ghuden willen alle Jar vp sunthe Michaelis dach, sonder Jennigher vortzogerent oder vorwilenth gutlich gheuen, ghelden vnd betalen: vnd offt solche betalunghe vp bestemdhe tydt also thor noghe nicht geschege edder vnse kloster sunst, dat godt affkere, vorwülteth edder Jennyger mathe boschedighet worde; Szo szetten why benomden hern dechandt, syne medebeschreuen edder hebben dusses briues myth oren guden wyllen In die hebbende brukende werbe alle vnser guder, who why der lizundt bofyten, bruken vnd hebben effte In thokameden tyden bofyten, bruken vnd bekamen werden, darahne ohre Jerliche tynze vnd renthe, so dar welche thortügge vorbleuen, tho sampt den houetsummen to erholende, to manende vnd to bokamende etc. — Alle stücke, puncte vnd artikell samptlich vnd szunderlick laue wy Odilia klucken, Mater vnd gantze vorsamelunge vor vnns vnd vnse nakamelingen stede, vaste, vnuorbraken, alles ane geferde woll to holdende. Des to orkunt hebben wy vnse des klosters grote Ingelzegell nedden ahn dussen briff wytlick lathen hanghen, gegheuen na Christi vnser herenn gheborth vefsteinhundert, dar na Imme vyr vnd druttygsten Jare, amme daghe Michaelis.

Nach dem Orig. im handschriftl. Nachlasse des St. Annenklosters.